



"It feels like home..."

So beginnt Silvia, ein Au-pair- Mädchen aus Deutschland, ihren Bericht über ihr Au-Pair- Jahr (2000/ 2001) in North Carolina. Eigentlich hatte sie eine Ausbildung zur Steuerfachangestellten angefangen und wollte sie auch abschließen. Doch dann kam ihre Freundin mit einem Prospekt über ein bestimmtes Au-pair- Projekt. Silvia war sofort Feuer und Flamme und sandte, nach dem sie 2 Bücher über Au-Pair studiert hatte, eine Kurzbewerbung ab...

Wenig später kam es tatsächlich so weit, dass sie eine Familie vorgeschlagen bekam aus North Carolina!!! Sie hatten 2 vierzehn Monate alte Jungs, um die sich Silvia kümmern sollte. 3 Monate später ging sie erst mal für eine Woche auf eine Au-pair- Schule. Dann reiste sie weiter- nach N.C.- zu ihrer neuen „Familie“. Noch heute hat sie Kontakt mit ihrer Gastfamilie und schwärmt von diesem tollen Jahr...

Info:
Was heißt eigentlich „au pair“???
„Au pair“ ist französisch und heißt „auf Gegenleistung“!!!

Doch wie kommt es überhaupt dazu, dass man Au-Pair wird?

Was sind die Erfordernisse/ Aufgaben eines Au-Pair- Mädchen/ Jungen?

Wo findet man die richtigen Adressen? Findet man überall Au-pair- Stellen?

Und wie???

Was tun, wenn man da so ganz alleine in den USA oder sonst wo ist?



Von Kindern sollte man entzückt sein– ob sie jedoch so süß sind, wie sie aussehen, sei mal dahingestellt

Voraussetzungen: Das Wichtigste, wenn man Au-Pair machen will, ist natürlich die Bereitschaft, sowie Spontaneität und Offenheit. Interessant ist, das die meisten Agenturen nur weibliche Au-pair's vermitteln!!! Meistens kann man auch erst ab 18 Jahren „mitmachen“ und Männer oft erst ab 21. (Ich weiß wirklich nicht, warum. ☺) Außerdem muss man Erfahrung im Umgang mit Kindern vorweisen können, d.h. mindestens schon 200 Stunden mit ihnen „gearbeitet“ haben. Und wer gern mal zur Schachtel greift: Pech gehabt; als Au- Pair muss man nämlich Nichtraucher sein!!!

Die genauen Aufgaben wären: Kinderbetreuung und damit verbundene Arbeiten wie z.B. Mahlzeiten für die Kinder zubereiten, Spielsachen aufräumen, Wäsche der Kinder waschen, Kinder zu Aktivitäten fahren und abholen etc.

Damit ihr jetzt keinen Schock bekommt: das Au Pair ist nicht für allgemeine Hausarbeit (z.B. Kochen, Putzen, Waschen für die Gasteltern) zuständig!

Take it easy!!! Und wenn man es dann wirklich geschafft hat (d.h. eine Au-Pair- Stelle gefunden hat), muss man erst mal tief durchatmen und sich dann super vorbereiten.

Natürlich ist man nicht ganz auf sich allein gestellt. Man geht ja erst mal auf die Au-Pair- Schule, aber vieles muss man auch selbst in die Hand nehmen. Informiere dich genau über deine Aufgaben (den diese sind ja jedes Mal verschieden) und versuche, dich mit deiner Gastfamilie schon mal „über Distanz“ anzufreunden. Wenn du auf der „Au-Pair“- Schule bist, freunde dich mit den Mädels oder „Raritäten“ (d.h. Jungs) an, die einen Job in der Nähe bekommen. Dann kannst du wenigstens ab und zu mit jemandem Deutsch reden und bist auch nicht ganz auf dich allein gestellt.

Am Anfang ist es vielleicht trotz bester Vorbereitung für den ein- oder anderen schwierig, sich einzuleben. Aber wie aus zahlreichen Erfahrungsberichten zu ersehen ist, macht es doch auch eine Menge Spaß. Also zögere nicht und informiere dich genauer (z.B. auf den unten angegebenen Internetseiten).

Internet-Adressen:

<http://www.aupair-life.com/>

(Der große Treff zwischen Au-pair's und Suchenden)

<http://www.aupairusa.de>

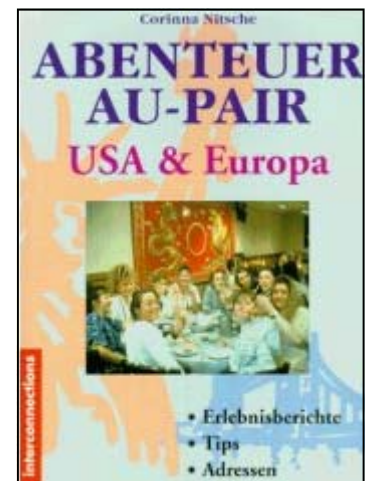
(genaue Informationen über Au-pair-Programme in der USA.)

Bücher:

Abenteuer Au-Pair. USA und Europa. Erlebnisberichte, Tipps, Adressen

(Taschenbuch von Corinna Nitsche)

Gibt's bei Amazon für 15,90 €!!!



sih

